de

Istruzioni in ligua italiana disponibili su richiesta





Bedienungsanleitung

Gas-Brennwertkessel in Standkesselbauweise mit Regelungseinheit OEtroCom-3

GSC150

GSC150 – 45
GSC150 – 65
GSC150 – 90
GSC150 – 115

Sehr geehrter Kunde,

Vielen Dank für den Kauf dieses Gerätes.

Bitte lesen Sie dieses Handbuch vor der Verwendung des Produkts sorgfältig durch und heben Sie es zum späteren Nachlesen an einem sicheren Ort auf. Um langfristig einen sicheren und effizienten Betrieb sicherzustellen, empfehlen wir die regelmäßige Wartung des Produktes. Unsere Service- und Kundendienst-Organisation kann Ihnen dabei behilflich sein.

Wir hoffen, dass Sie viele Jahre Freude an dem Produkt haben.

Inhaltsverzeichnis

1 Sicherheit . . . 5
1.1 Allgemeine Sicherheitshinweise . . . 5
1.1.1 Sicherheitshinweise für den Fachhandwerker . . . 5
1.1.2 Sicherheitshinweise für den Endbenutzer . . . 6
1.2 Empfehlungen . . . 6
1.3 Verantwortlichkeiten . . . 7
1.3.1 Pflichten des Herstellers . . . 7
1.3.2 Pflichten des Benutzers . . . 7

2 Über dieses Handbuch . . . 8
2.1 Benutzte Symbole . . . 8
2.1.1 In der Anleitung verwendete Symbole . . . 8
2.1.2 Am Gerät verwendete Symbole . . . 8

3 Produktbeschreibung . . . 8
3.1 Produktinformation . . . 8
3.2 Hauptkomponenten des Kessels . . . 9
3.3 Beschreibung Bedieneinheit . . . 9
3.3.1 Elemente Bedieneinheit . . . 9
3.3.2 Beschreibung Hauptbildschirm . . . 9
3.3.3 Beschreibung des Hauptmenüs . . . 10

4 Bedienung . . . 11
4.1 Allgemeines . . . 11
4.2 Heizkessel ein- und ausschalten . . . 11
4.2.1 Inbetriebnahme . . . 11
4.2.2 Ausschalten des Kessels . . . 12
4.3 Anzeige des Wasserdrucks am Schaltfeld . . . 12
4.4 Frostschutz . . . 12

5 Einstellungen . . . 12
5.1 Aufrufen der Benutzerebene-Menüs . . . 12
5.2 Hauptanzeige . . . 13
5.3 Ferienprogramme für alle Heizkreise aktivieren . . . 13
5.4 Konfiguration Heizkreis . . . 14
5.5 Ändern der Heiztemperatur eines Heizkreises . . . 14
5.5.1 Definition des Heizkreises . . . 14
5.5.2 Ändern der Bezeichnung und des Symbols eines Heizkreises . . . 14
5.5.3 Ändern der Betriebsart eines Heizkreises . . . 15
5.5.4 Zeitprogramm zur Regelung der Zonentemperatur . . . 16
5.5.5 Ändern der Heiztemperatur der Aktivitäten . . . 17
5.5.6 Vorübergehendes Ändern der Raumtemperatur . . . 18
5.6 Ändern der Trinkwassertemperatur . . . 18
5.6.1 Ändern der Betriebsart für Trinkwarmwasser . . . 18
5.6.2 Zeitprogramm zur Regelung der Trinkwarmwassertemperatur . . . 19
5.6.3 Ändern der Trinkwassertemperatur im Komfort- und im Eco-Betrieb . . . 19
5.6.4 Vorübergehendes Erhöhen der Trinkwassertemperatur . . . 20
5.7 Ein- oder Ausschalten des Sommerbetriebs . . . 20
5.8 Ändern der Einstellungen an der Bedieneinheit . . . 20

6 Wartung . . . 21
6.1 Allgemeines . . . 21
6.2 Den Wasserdruck kontrollieren . . . 21
6.3 Nachfüllen der Heizungsanlage . . . 22
6.4 Die Heizungsanlage entlüften . . . 23
6.5 Entleeren der Heizungsanlage . . . 24
6.6 Entsorgung und Recycling . . . 24

7 Fehlerbehebung . . . 24
7.1 Fehlercodes . . . 24
7.1.1 Anzeige von Fehlercodes . . . 25
7.2 Anzeige von Name und Telefonnummer des Fachhandwerkers . . . 25

8 Technische Angaben . . . 26

8.1 Technische Daten 26
8.1.1 Technische ErP-Parameter 27

9 Anhang 28
9.1 Produktdatenblatt 28
9.2 Produktdatenblatt – Temperaturregelung 28
9.3 Anlagendatenblatt – Heizkessel 29
9.4 EU-Konformitätserklärung 30

1 Sicherheit

1.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Gefahr!
Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Kinder dürfen keine unbeaufsichtigten Reinigungs- oder Wartungsarbeiten durchführen.

1.1.1 Sicherheitshinweise für den Fachhandwerker

Gefahr!
Wenn Sie Gas riechen:

1. Keine offene Flamme verwenden, nicht rauchen, keine elektrischen Kontakte oder Schalter (Türklingel, Licht, Motor, Aufzug usw.) betätigen.
2. Die Gaszufuhr schließen.
3. Die Fenster öffnen.
4. Andernfalls das vermutete Leck suchen und unverzüglich abdichten.
5. Wenn das Leck vor dem Gaszähler liegt, das Gasversorgungsunternehmen benachrichtigen.

Stromschlaggefahr!
Vor allen Arbeiten den Kessel spannungslos schalten.

Gefahr!
Wenn Sie Abgase riechen:

1. Das Gerät ausschalten.
2. Die Fenster öffnen.
3. Die wahrscheinliche Quelle des Abgaslecks suchen und sofort abdichten.

Warnung!
Prüfen Sie nach der Durchführung von Wartungs- oder Reparaturarbeiten die gesamte Heizungsanlage, um sicherzustellen, dass keine Leckagen vorhanden sind.

Warnung!
Der Kondenswasserabfluss darf nicht verändert oder verstopft werden. Wenn eine Kondenswasser-Neutralisationsanlage genutzt wird, muss die Anlage regelmäßig und unter Beachtung der Anweisungen des Herstellers gereinigt werden.

Vorsicht!
Die Abgasleitungen nicht berühren. Je nach Einstellungen des Heizkessels kann die Temperatur der Abgasleitungen über 60 °C ansteigen.

Vorsicht!
Die Heizkörper nicht über längere Zeit berühren. Je nach Einstellungen des Trinkwasserspeichers kann die Temperatur der Heizkörper über 60 °C liegen.

Vorsicht!
Seien Sie vorsichtig beim Umgang mit dem heißem Wasser. Je nach Einstellungen des Heizkessels kann die Warmwassertemperatur über 65 °C liegen.

1.1.2 Sicherheitshinweise für den Endbenutzer

Gefahr!
Wenn Sie Gas riechen:

1. Keine offene Flamme verwenden, nicht rauchen, keine elektrischen Kontakte oder Schalter (Türklingel, Licht, Motor, Aufzug usw.) betätigen.
2. Die Gaszufuhr schließen.
3. Die Fenster öffnen.
4. Das Gebäude evakuieren.
5. Einen qualifizierten Fachhandwerker kontaktieren.

Gefahr!
Wenn Sie Abgase riechen:

1. Das Gerät ausschalten.
2. Die Fenster öffnen.
3. Das Gebäude evakuieren.
4. Einen qualifizierten Fachhandwerker kontaktieren.

Stromschlaggefahr!
Vor allen Arbeiten den Kessel spannungslos schalten.

Vorsicht!
Die Abgasleitungen nicht berühren. Je nach Einstellungen des Heizkessels kann die Temperatur der Abgasleitungen über 60 °C ansteigen.

Vorsicht!
Die Heizkörper nicht über längere Zeit berühren. Je nach Einstellungen des Trinkwasserspeichers kann die Temperatur der Heizkörper über 60 °C liegen.

Vorsicht!
Seien Sie vorsichtig beim Umgang mit dem heißem Wasser. Je nach Einstellungen des Heizkessels kann die Warmwassertemperatur über 65 °C liegen.

1.2 Empfehlungen

Gefahr!
Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir die Montage von Rauchmeldern und CO_2-Meldern an geeigneten Stellen in Ihrem Haus.

Vorsicht!

- Der Heizkessel muss immer an der Schutzerde angeschlossen sein.
- Die Erdung muss den geltenden Installationsnormen entsprechen.
- Der Erdungsanschluss muss vor allen anderen elektrischen Anschlüssen vorgenommen werden.

Zu Typ und Dimensionierung der Schutzausrüstung: siehe das Kapitel "Elektrische Anschlüsse" in der Installations- und Wartungsanleitung.

Vorsicht!
Wenn mit dem Gerät ein Netzkabel geliefert wird und es sich als beschädigt herausstellt, muss es vom Hersteller, seinem Kundendienst oder ähnlich qualifizierten Fachhandwerkern ersetzt werden, um jegliche Gefahr zu vermeiden.

Vorsicht!
Eine Trennvorrichtung muss gemäß den Installationsregeln an den dauerstromführenden Leitungen installiert werden.

Vorsicht!
Das Gerät über eine Spannungsversorgung anschließen die einen all-poligen Schalter mit einer Kontaktöffnungsweite von mindestens 3 mm aufweist.

Vorsicht!
Den Heizkessel und das Heizungssystem von einem Fachmann entleeren lassen, wenn das Haus längere Zeit unbewohnt ist und Frostgefahr besteht.

Vorsicht!
Die Verkleidung des Kessels nur für die Durchführung von Wartungs- und Reparaturarbeiten entfernen. Die Verkleidung nach der Durchführung derartiger Arbeiten immer wieder anbringen.

Vorsicht!
Damit die Garantie nicht erlischt, dürfen am Kessel keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.

Vorsicht!
Die Frostschutzfunktion schützt nur den Heizkessel, nicht die Heizungsanlage.

Vorsicht!
Der Frostschutz arbeitet nicht, wenn der Heizkessel ausgeschaltet ist.

Vorsicht!
Das Gerät sollte in den Sommer- oder Frostschutzmodus geschaltet werden, statt ausgeschaltet zu werden, um die folgenden Funktionen sicherzustellen:

- Festsetzen von Pumpen verhindern
- Frostschutz

Wichtig:
Den minimalen und maximalen Wasserdruck am Einlass einhalten, um den ordnungsgemäßen Betrieb des Kessels sicherzustellen: siehe das Kapitel Technische Daten.

Wichtig:
Die Installation des Kessels darf nur durch einen Fachhandwerker und gemäß den geltenden örtlichen und nationalen Vorschriften erfolgen.

Wichtig:

- Am Kessel angebrachte Etiketten und Schilder niemals entfernen oder verdecken.
- Die Etiketten und Schilder müssen während der gesamten Lebensdauer des Kessels lesbar sein. Beschädigte oder unlesbare Warn- und Hinweisschilder sofort ersetzen.

Wichtig:
Dieses Dokument in der Nähe des Installationsorts des Gerätes bereithalten.

1.3 Verantwortlichkeiten

1.3.1 Pflichten des Herstellers

Unsere Produkte werden in Übereinstimmung mit den Anforderungen der geltenden Richtlinien gefertigt. Daher werden sie mit der Kennzeichnung CE sowie mit sämtlichen erforderlichen Dokumenten ausgeliefert. Im Interesse der Qualität unserer Produkte streben wir beständig danach, sie zu verbessern. Daher behalten wir uns das Recht vor, die in diesem Dokument enthaltenen Spezifikationen zu ändern.

Wir können in folgenden Fällen als Hersteller nicht haftbar gemacht werden:

- Nichtbeachten der Installations- und Wartungsanweisungen für das Gerät.
- Nichtbeachten der Bedienungsanweisungen für das Gerät.
- Keine oder unzureichende Wartung des Gerätes.

1.3.2 Pflichten des Benutzers

Damit das System optimal arbeitet, müssen folgende Anweisungen befolgt werden:

- Alle Anweisungen in den mit dem Gerät gelieferten Anleitungen lesen und befolgen.
- Für die Installation und die erste Inbetriebnahme muss qualifiziertes Fachpersonal beauftragt werden.
- Lassen Sie sich Ihre Anlage vom Fachhandwerker erklären.
- Lassen Sie die erforderlichen Prüf- und Wartungsarbeiten von einem qualifizierten Fachhandwerker durchführen.
- Die Anleitungen in gutem Zustand in der Nähe des Gerätes aufbewahren.

2 Über dieses Handbuch

2.1 Benutzte Symbole

2.1.1 In der Anleitung verwendete Symbole

In dieser Anleitung gibt es verschiedene Gefahrenstufen, um die Aufmerksamkeit auf spezielle Anweisungen zu lenken. Damit möchten wir die Sicherheit der Benutzer erhöhen, Probleme vermeiden und den ordnungsgemäßen Betrieb des Gerätes sicherstellen.

Gefahr!
Gefährliche Situationen, die zu schweren Verletzungen führen können.

Stromschlaggefahr!
Gefahr eines elektrischen Schlages.

Warnung!
Gefährliche Situationen, die zu leichten Verletzungen führen können.

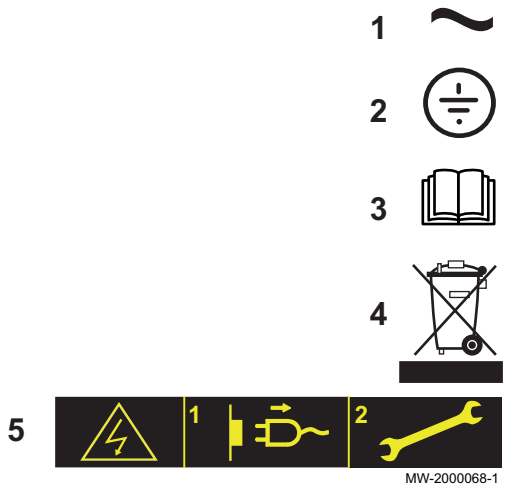
Vorsicht!
Gefahr von Sachschäden.

Wichtig:
Bitte beachten Sie diese wichtigen Informationen.

Verweis:
Bezugnahme auf andere Anleitungen oder Seiten in dieser Dokumentation.

2.1.2 Am Gerät verwendete Symbole

Abb.1



1 Wechselspannung.
2 Schutzerde.
3 Vor der Installation und Inbetriebnahme des Heizkessels die mitgelieferten Anleitungen sorgfältig durchlesen.
4 Entsorgung der gebrauchten Produkte bei einer geeigneten Einrichtung für Rückgewinnung und Recycling.
5 Vorsicht: Stromschlaggefahr, Hochspannung führende Teile. Vor jedem Eingriff vom Stromnetz trennen.

3 Produktbeschreibung

3.1 Produktinformation

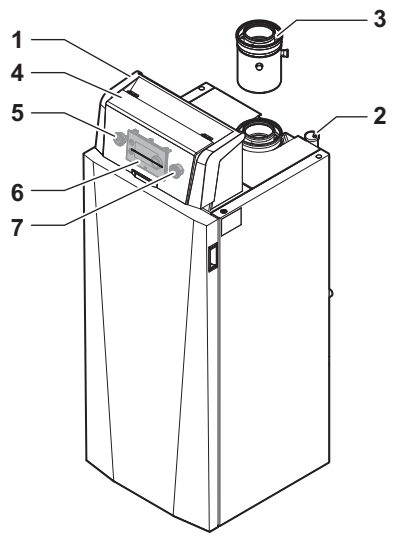
GSC150 Gas-Brennwert-Standkessel haben die folgenden Eigenschaften:

- Geringe Schadstoffemission
- Hocheffizienz-Heizung
- Elektronisches Schaltfeld
- Abgasleitung durch einen Anschluss für Zuluft-/Abgasführung oder Schornstein mit Doppelflussoption

Die Heizkessel sind bestens für eine Kaskadeninstallation geeignet.

3.2 Hauptkomponenten des Kessels

Abb.2



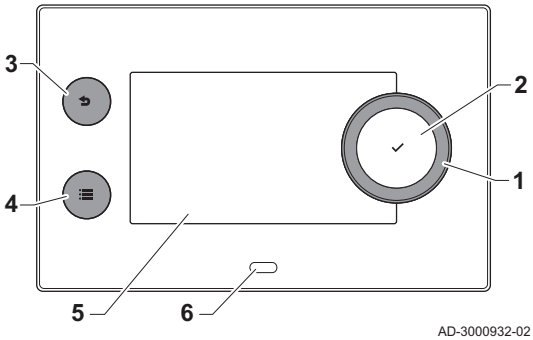
MW-2001003-01

1 Regelungseinheit
2 Automatischer Schnellentlüfter
3 Zuluft-/Abgasstutzen
4 Schutzabdeckung
5 Ein/Aus-Schalter
6 OEtroCom-3 Schaltfeld
7 **Service**-Anschluss, ermöglicht es dem Heizungsfachmann, Arbeiten an der Anlagen durchzuführen

3.3 Beschreibung Bedieneinheit

3.3.1 Elemente Bedieneinheit

Abb.3 Elemente Bedieneinheit



AD-3000932-02

1 Drehknopf zur Auswahl von Symbolen, Menüs oder Einstellungen
2 Bestätigungstaste ✔ zur Bestätigung der Auswahl
3 Zurück-Taste ⮌:
   - **Kurzes Drücken**: Zurück zum vorherigen Bildschirm oder zum vorherigen Menü
   - **Langes Drücken**: Zurück zum Startbildschirm
4 Menü-Taste ≡ zum Aufrufen des Hauptmenüs
5 Display
6 Status-LED

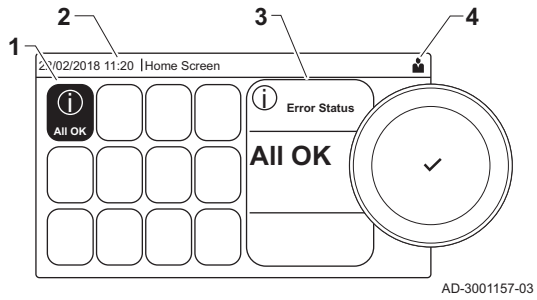
3.3.2 Beschreibung Hauptbildschirm

Dieser Bildschirm wird nach dem Einschalten des Gerätes automatisch angezeigt. Die Bedieneinheit geht automatisch in den Standbybetrieb (schwarzer Bildschirm), wenn die Tasten 5 Minuten lang nicht betätigt werden. Eine der Tasten an der Bedieneinheit betätigen, um den Bildschirm wieder zu aktivieren.

Sie gelangen von jedem Menü zum Hauptbildschirm, wenn Sie die Zurück-Taste ⮌ einige Sekunden lang drücken.

Die Kacheln auf dem Hauptbildschirm gewähren schnellen Zugang zu den entsprechenden Menüs. Mit dem Drehknopf zum gewünschten Element navigieren und die Auswahl mit der Taste ✔ bestätigen.

Abb.4 Symbole des Hauptbildschirms

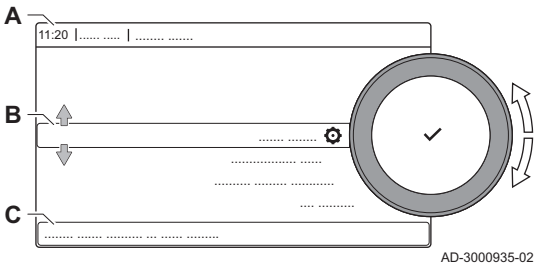


1 Kacheln: die gewählte Kachel ist hervorgehoben.
2 Datum und Uhrzeit | Bezeichnung des Bildschirms (tatsächliche Position im Menü).
3 Informationen zur gewählten Kachel.
4 Symbole, die die Navigationsebene, die Betriebsart, Fehler und andere Informationen anzeigen.

3.3.3 Beschreibung des Hauptmenüs

Sie gelangen von jedem Menü direkt zum Hauptmenü, wenn Sie die Menü-Taste ☰ drücken. Die Anzahl der zugänglichen Menüs hängt von der Zugriffsebene (Benutzer oder Fachmann) ab.

Abb.5 Einträge des Hauptmenüs



A Datum und Uhrzeit | Bezeichnung des Bildschirms (tatsächliche Position im Menü)
B Verfügbare Menüs
C Kurze Erläuterung des ausgewählten Menüs

Tab.1 Verfügbare Menüs für den Benutzer

Beschreibung	Symbol
Fachmannzugang aktivieren	
Systemeinstellungen	
Versionsinformation	

■ Beschreibung der Display-Symbole

Tab.2 Symbole

Symbol	Beschreibung
	Benutzermenü: Parameter auf Benutzerebene können konfiguriert werden.
	Fachhandwerkermenü: Parameter auf Fachhandwerkerebene können konfiguriert werden.
	Informationsmenü: Verschiedene Momentanwerte können ausgelesen werden.
	Systemeinstellungen: Die Systemparameter können konfiguriert werden.
	Fehleranzeige.
	Gaskessel-Anzeige.
	Trinkwasserspeicher ist angeschlossen.
	Der Außentemperaturfühler ist angeschlossen.
	Kesselnummer im Kaskadensystem.
	Der Solar-Trinkwasserbereiter ist eingeschaltet und sein Wärmeniveau wird angezeigt.
	Brennerausgangsleistung (1 bis 5 Balken, wobei jeder Balken für 20 % Ausgangsleistung steht).
	Die Pumpe ist in Betrieb.
	Anzeige für 3-Wege-Ventil.
	Der Anlagenwasserdruck wird angezeigt.
	Die Schornsteinfegerfunktion ist aktiviert (manuelle Volllast oder Kleinlast zur O_2/CO_2-Messung).
	Energiesparmodus ist aktiviert.
	TWW-Boost ist aktiviert.
	Das Zeitprogramm ist aktiviert: Die Raumtemperatur wird durch ein Zeitprogramm geregelt.
	Manuelle Betriebsart ist aktiviert: Die Raumtemperatur ist auf einen festen Wert eingestellt.
	Vorübergehende Aussetzung des Zeitprogramms ist aktiviert: Die Raumtemperatur wird vorübergehend geändert.
	Das Ferienprogramm (einschließlich Frostschutz) ist aktiv: Die Raumtemperatur wird während Ihres Urlaubs abgesenkt, um Energie zu sparen.

Symbol	Beschreibung
	Der Frostschutz ist aktiviert: Schutz des Kessels und der Anlage vor Frost im Winter.
	Wartungsmeldung: Wartung erforderlich. Die Kontaktdaten des Heizungsfachmanns werden angezeigt oder können ausgefüllt werden.
	Kaskaden-Manager

Tab.3 Symbole - Ein/aus

Symbol	Beschreibung	Symbol	Beschreibung
	Heizbetrieb ist aktiviert.		Heizbetrieb ist deaktiviert.
	Trinkwasserbetrieb ist aktiviert.		Trinkwasserbetrieb ist deaktiviert.
	Der Brenner ist eingeschaltet.		Der Brenner ist abgeschaltet.
	Bluetooth aktiviert und verbunden (das Symbol ist nicht durchsichtig).		Bluetooth aktiviert und Verbindung getrennt (das Symbol ist durchsichtig).
	Heizung aktiviert.		
	Kühlung aktiviert.		
	Heizung/Kühlung aktiviert.		Heizung/Kühlung deaktiviert.

Tab.4 Symbole - Heizkreise

Symbol	Beschreibung
	„Alle Kreise (Gruppen)“-Symbol.
	Wohnzimmersymbol.
	Küchensymbol.
	Schlafzimmersymbol.
	Arbeitszimmersymbol.
	Kellersymbol.

4 Bedienung

4.1 Allgemeines

Das Inbetriebnahmeverfahren des Heizkessels muss bei der ersten Verwendung, nach einer längeren Abschaltung (über 28 Tage) oder nach jedem Ereignis, das eine vollständige Neuinstallation des Heizkessels erfordert, durchgeführt werden. Die Inbetriebnahme des Heizkessels ermöglicht dem Benutzer den Heizkessel völlig sicher einzuschalten und dabei die verschiedenen Einstellungen und durchzuführenden Kontrollen zu überprüfen.

4.2 Heizkessel ein- und ausschalten

4.2.1 Inbetriebnahme

Vorsicht!

- Die Erstinbetriebnahme darf nur durch entsprechend qualifiziertes Fachpersonal erfolgen.
- Bei Verwendung einer anderen Gasart, z. B. Propan, muss der Kessel vor dem Einschalten zunächst entsprechend eingestellt werden.

1. Den Hauptgashahn öffnen.
2. Den Strom mit dem Ein/Aus-Schalter am Kessel einschalten.
   ⇨ Der Kessel schaltet sich ein, bevor der Bildschirm des Schaltfeldes aktiv ist.
3. Es erscheint ein Fenster, in dem ein Entleerungszyklus gestartet werden kann. Sicherstellen, dass das Entleerungsventil und die Wasserhähne geöffnet sind.
4. Sicherstellen, dass das Entleerungsventil und die Wasserhähne geöffnet sind.
5. Den Entleerungszyklus durch längeres Drücken der Bestätigungstaste ✔ starten.
6. Die Komponenten (Thermostate, Regelung) so einstellen, dass sich eine Wärmeanforderung ergibt.
7. Wasserdruck der Anlage, der am Bildschirm des Schaltfeldes ausgewiesen ist, prüfen.
   Der empfohlene Wasserdruck beträgt 0,15 MPa bis 0,2 MPa (1,5 bar bis 2,0 bar).

Wichtig:
Im Falle einer Störung während der Inbetriebnahme wird eine Meldung mit dem entsprechenden Code angezeigt. Die Bedeutung der Fehlercodes ist in der Störungstabelle aufgeführt.

4.2.2 Ausschalten des Kessels

Der Kessel muss zur Durchführung einiger Arbeiten an der Anlage oder in dessen Umgebung abgeschaltet werden.

In anderen Situationen, wie einer längeren Abwesenheitsperiode, empfehlen wir die Verwendung der Betriebsart **Ferienprogramm**, um die Antisperrfunktion der Heizkreispumpe zu nutzen und die Anlage vor Frost zu schützen.

Zum Ausschalten des Kessels:

1. Den Ein/Aus-Schalter drücken.

4.3 Anzeige des Wasserdrucks am Schaltfeld

1. Das Symbol **Name und Telefonnummer des Heizungsfachmanns ansehen** hervorheben.
   ⇨ Der Druck wird am Hauptbildschirm des Schaltfeldes angezeigt.

4.4 Frostschutz

Vorsicht!
- Den Heizkessel und das Zentralheizungssystem entleeren, wenn die Wohnung oder das Gebäude für längere Zeit nicht genutzt werden und Frostgefahr besteht.
- Der Frostschutz funktioniert nicht, wenn der Heizkessel abgeschaltet ist.
- Der eingebaute Heizkesselschutz wird nur für den Heizkessel aktiviert, aber nicht für das System und die Heizkörper.
- Die Ventile aller mit der Anlage verbundenen Heizkörper öffnen.

Die Wärmeregelung auf einen geringen Wert einstellen, zum Beispiel auf 10 °C.

Wenn die Temperatur des Wassers für die Zentralheizung im Heizkessel zu weit absinkt, wird das integrierte Heizkesselschutzsystem aktiviert. Das System funktioniert folgendermaßen:

- Wenn die Wassertemperatur unter 7 °C liegt, wird die Pumpe eingeschaltet.
- Wenn die Wassertemperatur unter 4 °C liegt, wird der Heizkessel eingeschaltet.
- Wenn die Wassertemperatur über 10 °C liegt, schaltet sich der Brenner aus, und die Pumpe läuft noch eine Weile nach.

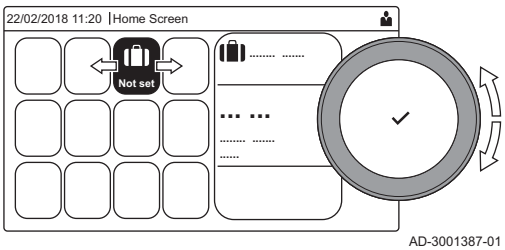
Um das Einfrieren des Systems und der Heizkörper in frostempfindlichen Bereichen (zum Beispiel in einer Garage) zu verhindern, kann, wenn möglich, ein Frostschutzthermostat oder einen Außenfühler an den Heizkessel angeschlossen werden.

5 Einstellungen

5.1 Aufrufen der Benutzerebene-Menüs

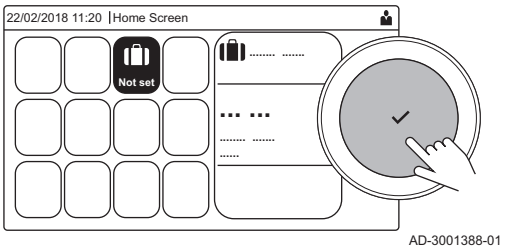
Die Kacheln auf dem Startbildschirm gewähren schnellen Zugang zu den entsprechenden Menüs.

Abb.6 Menüauswahl



1. Mit dem Drehknopf das gewünschte Menü wählen.

Abb.7 Menüauswahl bestätigen



2. Taste ✔ drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
   ⇨ Die verfügbaren Einstellungen dieses ausgewählten Menüs werden im Display angezeigt.
3. Zur Wahl der Einstellung den Drehknopf verwenden.
4. Taste ✔ drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
   ⇨ Alle Änderungsmöglichkeiten werden im Display angezeigt (wenn eine Einstellung nicht geändert werden kann, wird **Schreibgeschützte Datenpunkte lassen sich nicht bearbeiten** im Display angezeigt).
5. Zum Ändern der Einstellung den Drehknopf verwenden.
6. Taste ✔ drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
7. Mit dem Drehknopf die nächste Einstellung wählen oder die Taste ⮌ drücken, um zum Startbildschirm zurückzukehren.

5.2 Hauptanzeige

Die Kacheln auf dem Startbildschirm gewähren schnellen Zugang zu den entsprechenden Menüs. Mit dem Drehknopf zum gewünschten Menü navigieren und die Auswahl mit der Taste ✔ bestätigen. Alle Änderungsmöglichkeiten werden im Display angezeigt (wenn eine Einstellung nicht geändert werden kann, wird **Schreibgeschützte Datenpunkte lassen sich nicht bearbeiten** im Display angezeigt).

Tab.5 Vom Benutzer wählbare Kacheln

Kachel	Menü	Funktion
ⓘ	Informationsmenü.	Anzeige verschiedener Momentanwerte.
⊗	Fehleranzeige.	Details über den aktuellen Fehler auslesen. Bei einigen Fehlern erscheint das Symbol zusammen mit den Kontaktdaten des Fachhandwerkers (sofern eingetragen).
	Ferienbetrieb.	Das Anfangs- und Enddatum Ihres Urlaubs eingeben, um die Raum- und Trinkwassertemperaturen aller Heizkreise zu senken.
	Betriebsart.	Ändern, je nachdem, ob Ihr Gerät auf Heizen, Kühlen, beides oder auf Aus eingestellt ist.
	Gaskessel-Anzeige.	Die Brenndaten des Kessels auslesen und die Heizfunktion des Kessels ein- oder ausschalten.
bar	Wasserdruckanzeige.	Zeigt den Wasserdruck an. Wenn der Wasserdruck zu niedrig ist, Wasser nachfüllen.
	Heizkreis-Einrichtung.	Die Einstellungen pro Heizkreis konfigurieren.
	TWW-Einstellungen.	Die Warmwassertemperatur einstellen.
	Außentemperaturfühler einrichten.	Die Temperaturregelung mit dem Außentemperaturfühler konfigurieren.

5.3 Ferienprogramme für alle Heizkreise aktivieren

Wenn Sie in den Urlaub fahren, lässt sich die Raumtemperatur und die Trinkwassertemperatur reduzieren um Energie zu sparen. Auf folgende Weise lässt sich der Ferienbetrieb für alle Kreise und die Trinkwassertemperatur aktivieren.

Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste ✔ drücken.

1. Die Kachel [ ] auswählen.
2. **Ferienbeginn** auswählen.
3. Das Anfangsdatum festlegen.
4. **Ferienende** auswählen.
   ⇨ Der Tag nach dem Anfangsdatum des Urlaubs wird angezeigt.
5. Das Enddatum festlegen.
6. **Gewünschte Raumtemperatur in der Ferieneinstellung des Heizkreises** auswählen.
7. Die Temperatur einstellen.

Das Ferienprogramm kann mit **Zurücksetzen** im Menü Ferienbetrieb zurückgesetzt oder beendet werden.

5.4 Konfiguration Heizkreis

Für jeden Heizkreis steht ein Kurzmenü für die Benutzereinstellungen zur Verfügung. Mit dem Symbol [], [], [], [], [], [] oder [] den Heizkreis auswählen, der konfiguriert werden soll

Tab.6 Menü Einstellungen für Trinkwarmwasser

Menü	Funktion
Heiztemperaturen einstellen	Die Temperaturen für das Zeitprogramm einstellen.
Betriebsart	Die Betriebsart einstellen.
Zeitprogramme Heizen	Die in der Betriebsart **Zeitprogramm** verwendeten Zeitprogramme einstellen und konfigurieren.
Heizkreis-Konfiguration	Die Einstellungen für den jeweiligen Heizkreis konfigurieren.

Tab.7 Erweitertes Menü zur Konfiguration eines Heizkreises **Zone configuration**

Menü	Funktion
Kurze Temperaturänderung	Die Raumtemperatur bei Bedarf vorübergehend ändern.
Mode Fct Circ	Den Heizmodus auswählen: Manuelle Zeitplanung.
ConsAmb Circ Manuel	Die Raumtemperatur manuell auf einen festen Wert einstellen.
Ferienbetrieb	Das Anfangs- und Enddatum Ihres Urlaubs und die reduzierte Temperatur für diesen Heizkreis eingeben.
HK-Name	Die Bezeichnung des Heizkreises erstellen oder ändern.
Ikon-Anzeige HK	Das Symbol des Heizkreises auswählen.

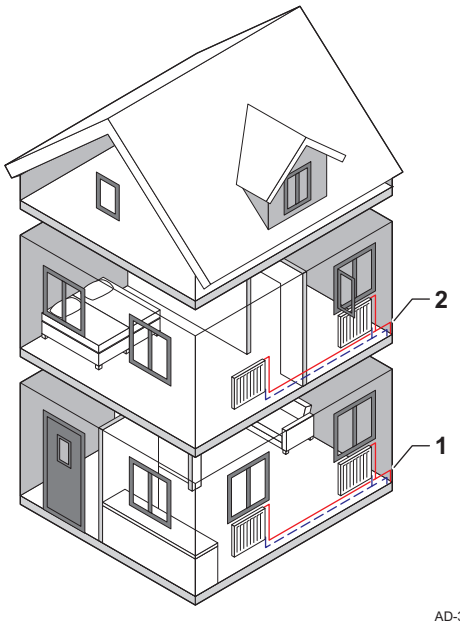
Die maximale Heizwassertemperatur kann auf 7-90 °C eingestellt werden.

Die Wassertemperatur der Niedertemperaturheizung sollte nicht höher als 60°C sein.

5.5 Ändern der Heiztemperatur eines Heizkreises

5.5.1 Definition des Heizkreises

Abb.8 Zwei Heizkreise



Der Ausdruck Heizkreis wird für die verschiedenen Hydraulikkreise CIRCA, CIRCB usw. verwendet. Er versorgt einen oder mehrere Bereiche eines Gebäudes.

Mehrere Heizkreise sind nur mit einer Erweiterungsplatine möglich.

Tab.8 Beispiel für zwei Heizkreise

	Heizkreis	Werkbezeichnung
1	Heizkreis 1	CIRCA
2	Heizkreis 2	CIRCB

5.5.2 Ändern der Bezeichnung und des Symbols eines Heizkreises

Den Heizkreisen wurden werkseitig Symbole und Namen zugeordnet. Je nach Gerät können Sie das Symbol und den Namen der einzelnen Heizkreise ändern. Es unterstützen jedoch nicht alle Geräte und Heizkreistypen die Änderung des Symbols und des Namens.

▶▶ Heizkreis > **Heizkreis-Einstellungen** > **HK-Name** oder **Ikon-Anzeige HK** auswählen

Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste ✔ drücken.

1. Das Symbol für den zu ändernden Heizkreis auswählen.
2. **Heizkreis-Einstellungen** auswählen
3. **HK-Name** auswählen
   ⇨ Eine Tastatur mit Buchstaben, Zahlen und Symbolen (Zeichen) wird angezeigt.
4. Die Bezeichnung des Heizkreises ändern (max. 20 Zeichen):
   4.1. Mit Hilfe der oberen Zeile zwischen Großbuchstaben, Zahlen, Symbolen und Sonderzeichen wechseln.
   4.2. Ein Zeichen oder eine Aktion auswählen.
   4.3. ← auswählen, um ein Zeichen zu löschen.
   4.4. ␣ auswählen, um ein Leerzeichen einzugeben.

Abb.9 Auswählen eines Buchstabens

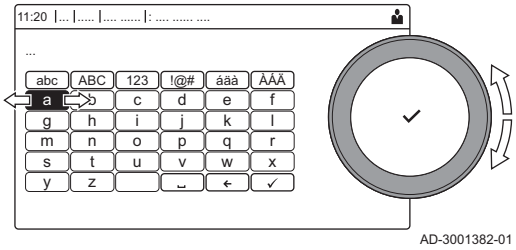
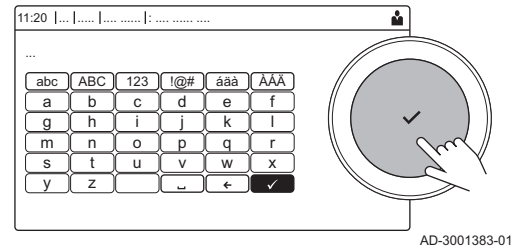


Abb.10 Änderung des Heizkreisnamens abschließen



4.5. ✔ auswählen, um die Änderung der Heizkreisbezeichnung abzuschließen.
5. **Ikon-Anzeige HK** auswählen.
   ⇨ Alle verfügbaren Symbole werden im Display angezeigt.
6. Das gewünschte Symbol für den Heizkreis wählen.

5.5.3 Ändern der Betriebsart eines Heizkreises

Sie können zwischen 5 Betriebsarten wählen, um die Raumtemperatur der verschiedenen Bereiche des Hauses zu regeln:

▶▶ Heizkreis auswählen > **Betriebsart**

Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste ✔ drücken.

1. Die Kachel des zu ändernden Heizkreises auswählen.
2. **Betriebsart** auswählen.
3. Die gewünschte Betriebsart wählen:

Tab.9 Betriebsarten

Symbol	Betriebsart	Beschreibung
	Zeitprogramm	Die Raumtemperatur wird durch ein Zeitprogramm geregelt.
	Manuell	Die Raumtemperatur ist auf einen festen Wert eingestellt
	Kurze Temperaturänderung	Die Raumtemperatur wird vorübergehend geändert
	Ferien	Die Raumtemperatur wird während Ihres Urlaubs abgesenkt, um Energie zu sparen
	Aus	Schutz des Kessels und der Anlage vor Frost im Winter

5.5.4 Zeitprogramm zur Regelung der Zonentemperatur

■ Erstellung eines Zeitprogramms

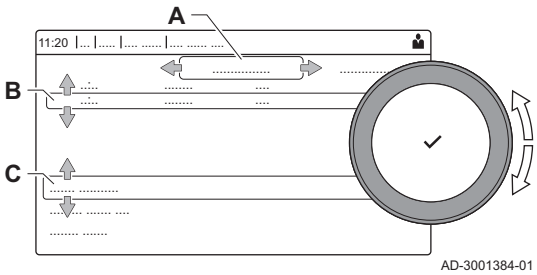
Mit einem Zeitprogramm können Sie die Raumtemperatur je nach Tageszeit und Wochentag variieren. Die Raumtemperatur ist an die Aktivität des Zeitprogramms gebunden. Sie können pro Heizkreis bis zu drei verschiedene Zeitprogramme erstellen. So können Sie zum Beispiel ein Programm für reguläre Arbeitswochen erstellen und eines für Wochen, in denen Sie die meiste Zeit zuhause verbringen.

▶▶ Heizkreis auswählen > **Zeitprogramme Heizen**

Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste ✔ drücken.

1. Die Kachel des zu ändernden Heizkreises auswählen.
2. **Zeitprogramme Heizen** auswählen.
3. Das zu ändernde Zeitprogramm auswählen: **Zeitprogramm 1**, **Zeitprogramm 2** oder **Zeitprogramm 3**.
   ⇨ Die für Montag geplanten Aktivitäten werden angezeigt. Die letzte geplante Aktivität eines Tages bleibt bis zur ersten Aktivität des nächsten Tages aktiv. Beim ersten Einschalten haben alle Wochentage zwei Standardaktivitäten; **Zuhause**, beginnend um 6:00 Uhr, und **Schlafen**, beginnend um 22:00.
4. Den zu ändernden Wochentag auswählen.

Abb.11 Wochentag



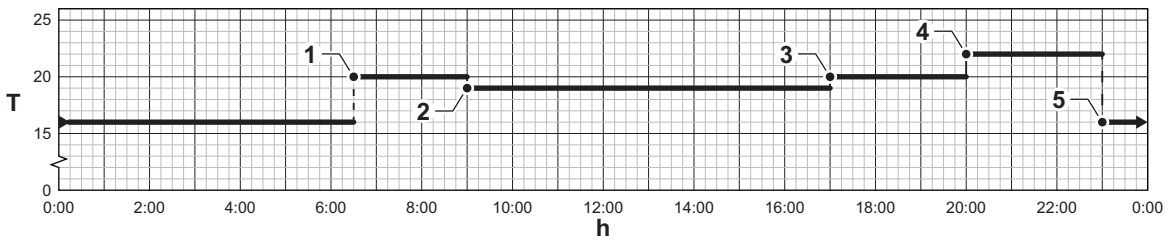
A Wochentag
B Übersicht der geplanten Aktivitäten
C Liste der Aktionen

5. Wählen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
   5.1. Die geplante Aktivität auswählen, um deren Startzeit zu bearbeiten, die Temperatur zu ändern oder die Aktivität zu löschen.
   5.2. **Zeitschaltpunkt und Aktivität hinzufügen**, um eine neue Aktivität zu den geplanten Aktivitäten hinzuzufügen.Das Löschen von Zeiten oder Aktivitäten kann hier durchgeführt werden.
   5.3. **Für anderen Tag übernehmen**, um die geplanten Aktivitäten des Wochentags auf andere Tage zu kopieren.Die Aktivitäten werden inklusive der konfigurierten Zeit und Temperatur auf die ausgewählten Tage kopiert.
   5.4. **Temperaturen der Aktivitäten einstellen**, um die Temperatur zu ändern.

■ Definition von Aktivität

Der Ausdruck Aktivität wird bei der Programmierung von Zeitfenstern in einem Zeitprogramm verwendet. Das Zeitprogramm legt die Raumtemperatur für verschiedene Aktivitäten während des Tages fest. Mit jeder Aktivität ist ein Temperatursollwert verknüpft. Die letzte Aktivität des Tages gilt bis zur ersten Aktivität des nächsten Tages.

Abb.12 Aktivitäten eines Zeitprogramms



Tab.10 Beispiel für Aktivitäten

Aktivität	Start der Aktivität	Standardbezeichnung	Temperatursollwert
1	6:30	Morgen	20 °C
2	9:00	Abwesend	19 °C
3	17:00	Zuhause	20 °C

Aktivität	Start der Aktivität	Standardbezeichnung	Temperatursollwert
4	20:00	Abend	22 °C
5	23:00	Schlafen	16 °C
6	-	Benutzerdefiniert	-

■ Änderung der Bezeichnung einer Aktivität

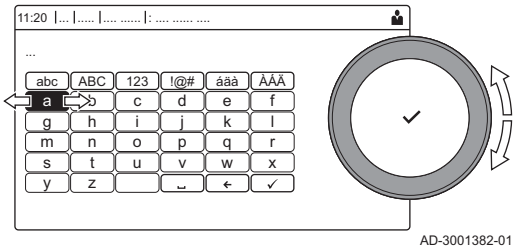
Sie können die Bezeichnungen für die einzelnen Aktivitäten des Zeitprogramms ändern.

▶▶ ≡ > **Systemeinstellungen** > **Bezeichnungen der Aktivitäten für Heizung festlegen**

Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste ✔ drücken.

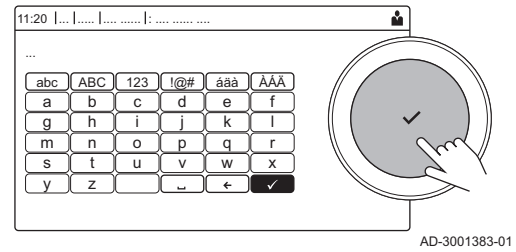
1. Taste ≡ drücken.
2. **Systemeinstellungen** ⚙ auswählen.
3. **Bezeichnungen der Aktivitäten für Heizung festlegen** auswählen.
   ⇨ Eine Liste von 6 Aktivitäten mit ihren Standardnamen wird angezeigt.
4. Wählen Sie eine Aktivität aus.
   ⇨ Eine Tastatur mit Buchstaben, Zahlen und Symbolen wird angezeigt.
5. Die Bezeichnung der Aktivität ändern (max. 20 Zeichen):
   5.1. Mit Hilfe der oberen Zeile zwischen Großbuchstaben, Zahlen, Symbolen und Sonderzeichen wechseln.
   5.2. Einen Buchstaben, eine Zahl oder eine Aktion auswählen.
   5.3. ← auswählen, um ein Zeichen zu löschen.
   5.4. ␣ auswählen, um ein Leerzeichen einzugeben.
   5.5. ✔ auswählen, um die Änderung der Bezeichnung der Aktivität abzuschließen.

Abb.13 Auswählen eines Buchstabens



AD-3001382-01

Abb.14 Zeichen bestätigen



AD-3001383-01

■ Aktivieren eines Zeitprogramms

Um ein Zeitprogramm verwenden zu können, muss die Betriebsart **Zeitprogramm** aktiviert werden. Diese Aktivierung erfolgt separat für jeden Kreis.

▶▶ Heizkreis auswählen > **Betriebsart** > **Zeitprogramm**

Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste ✔ drücken.

1. Die Kachel des zu ändernden Heizkreises auswählen.
2. **Betriebsart** auswählen.
3. **Zeitprogramm** auswählen.
4. Das Zeitprogramm **Zeitprogramm 1**, **Zeitprogramm 2** oder **Zeitprogramm 3** auswählen.

5.5.5 Ändern der Heiztemperatur der Aktivitäten

Sie können die Heiztemperaturen für jede Aktivität ändern.

▶▶ Heizkreis > auswählen**Heiztemperaturen einstellen**

Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste ✔ drücken.

1. Die Kachel des zu ändernden Heizkreises auswählen.
2. **Heiztemperaturen einstellen** auswählen.
   ⇨ Eine Liste von 6 Aktivitäten mit ihren Temperaturen wird angezeigt.
3. Eine Aktivität auswählen.
4. Die Heiztemperatur der Aktivität einstellen.

5.5.6 Vorübergehendes Ändern der Raumtemperatur

Die Raumtemperatur kann unabhängig von der für einen Heizkreis gewählten Betriebsart für eine kurze Dauer geändert werden. Nach Ablauf dieser Dauer wird die gewählte Betriebsart fortgesetzt.

▶▶ Heizkreis auswählen > **Betriebsart** > **Kurze Temperaturänderung**

Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste ✔ drücken.

Die Raumtemperatur kann auf diese Weise nur eingestellt werden, wenn ein Raumtemperaturfühler/Thermostat installiert ist.

1. Die Kachel des zu ändernden Heizkreises auswählen.
2. **Betriebsart** auswählen
3. **Kurze Temperaturänderung** auswählen.
4. Die Dauer in Stunden und Minuten einstellen.
5. Die vorübergehende Raumtemperatur einstellen.

5.6 Ändern der Trinkwassertemperatur

5.6.1 Ändern der Betriebsart für Trinkwarmwasser

Sie können die Betriebsart für die Trinkwarmwasserbereitung ändern. Es stehen 5 Betriebsarten zur Auswahl.

▶▶ > **Betriebsart**

Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste ✔ drücken.

1. Die Kachel [] auswählen.
2. **Betriebsart** wählen.

Diese Option ist nicht verfügbar, wenn der Fachhandwerkerzugang aktiviert ist.

3. Die gewünschte Betriebsart wählen:

Tab.11 Betriebsarten

Symbol	Betriebsart	Beschreibung
	Zeitprogramm	Die Trinkwassertemperatur wird durch ein Zeitprogramm geregelt
	Manuell	Die Trinkwarmwassertemperatur ist auf eine feste Einstellung eingestellt
	Trinkwasserboost	Die Trinkwarmwassertemperatur wird vorübergehend erhöht
	Ferien	Die Trinkwarmwassertemperatur wird während Ihres Urlaubs abgesenkt, um Energie zu sparen
	Aus	Schutz des Gerätes und der Anlage vor Frost.

5.6.2 Zeitprogramm zur Regelung der Trinkwarmwassertemperatur

■ Erstellen eines Zeitprogramms

Mit einem Zeitprogramm können Sie die Trinkwarmwassertemperatur je nach Tageszeit und Wochentag variieren. Die Trinkwarmwassertemperatur ist an die Aktivität des Zeitprogramms gebunden.

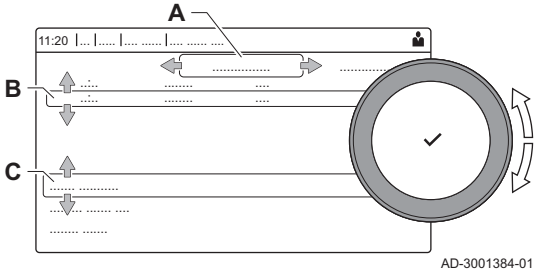
▶▶ > **Betriebsart**

Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste ✔ drücken.

Sie können bis zu drei verschiedene Zeitprogramme erstellen. So können Sie zum Beispiel ein Programm für reguläre Arbeitswochen und eines für Wochen, in denen Sie die meiste Zeit zu Hause verbringen, erstellen.

1. Die Kachel [] auswählen.
2. **Zeitprogramme** auswählen.
3. Das zu ändernde Zeitprogramm auswählen: **Zeitprogramm 1**, **Zeitprogramm 2** oder **Zeitprogramm 3**.
   ⇨ Die für Montag geplanten Aktivitäten werden angezeigt. Die letzte geplante Aktivität eines Tages bleibt bis zur ersten Aktivität des nächsten Tages aktiv. Die geplanten Aktivitäten werden angezeigt. Beim ersten Einschalten haben alle Wochentage zwei Standardaktivitäten; **Komfort**, beginnend um 6:00 Uhr, und **Eco**, beginnend um 22:00.
4. Den zu ändernden Wochentag auswählen.

Abb.15 Wochentag



A Wochentag
B Übersicht der geplanten Aktivitäten
C Liste der Aktionen

5. Die folgenden Aktionen durchführen:
   5.1. **Geplante Aktivität auswählen**, um die Startzeit dieser Aktivität zu bearbeiten, die Temperatur zu ändern oder die ausgewählte Aktivität zu löschen.
   5.2. **Zeitschaltpunkt und Aktivität hinzufügen**, um eine neue Aktivität zu den geplanten Aktivitäten hinzuzufügen.
   5.3. **Für anderen Tag übernehmen**, um die geplanten Aktivitäten des Wochentags auf andere Tage kopieren.
   5.4. **Temperaturen der Aktivitäten einstellen**, um die Temperatur zu ändern.

■ Aktivieren eines TWW-Zeitprogramms

Um ein TWW-Zeitprogramm verwenden zu können, muss die Betriebsart **Zeitprogramm** aktiviert werden. Diese Aktivierung erfolgt separat für jeden Kreis.

▶▶ > **Betriebsart** > **Zeitprogramm**

Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste ✔ drücken.

1. Die Kachel [] auswählen.
2. **Betriebsart** auswählen.
3. **Zeitprogramm** auswählen.
4. Das TWW-Zeitprogramm **Zeitprogramm 1**, **Zeitprogramm 2** oder **Zeitprogramm 3** auswählen.

5.6.3 Ändern der Trinkwassertemperatur im Komfort- und im Eco-Betrieb

Sie können die Komfort-Trinkwassertemperatur und die Eco-Trinkwassertemperatur für das Zeitprogramm ändern.

▶▶ > **Trinkwasser-Sollwerte**

Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste ✔ drücken.

1. Die Kachel [🚿] auswählen.
2. **Trinkwasser-Sollwerte** wählen.
3. Den zu ändernden Sollwert wählen:
   - **Komfort TWW Sp.**: Temperatur bei eingeschalteter Trinkwasserbereitung.
   - **TWW-Sollwert Eco**: Temperatur bei ausgeschalteter Trinkwasserbereitung.
4. Die gewünschte Temperatur einstellen.

5.6.4 Vorübergehendes Erhöhen der Trinkwassertemperatur

Die Trinkwassertemperatur kann unabhängig von der für die Trinkwasserbereitung gewählten Betriebsart für eine kurze Dauer erhöht werden. Nach Ablauf dieser Dauer sinkt die Trinkwassertemperatur auf den **Eco** Sollwert. Dies wird als Trinkwasserboost bezeichnet.

▶▶ 🚿 > **Betriebsart** > **Trinkwasserboost**

Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste ✔ drücken.

Wichtig:
Die Trinkwassertemperatur kann nur auf diese Weise eingestellt werden, wenn ein Trinkwasserfühler installiert ist.

1. Die Kachel [🚿] auswählen.
2. **Betriebsart** wählen.
3. **Trinkwasserboost** 🚿 wählen.
4. Die Dauer in Stunden und Minuten einstellen.
   ⇨ Die Temperatur wird für die Dauer des Boosts auf **Komfort TWW Sp.** erhöht.

5.7 Ein- oder Ausschalten des Sommerbetriebs

Der Sommerbetrieb kann dazu genutzt werden, die Heizung auszuschalten. Im Sommerbetrieb bleibt die Heizung ausgeschaltet, während Trinkwarmwasser weiterhin zur Verfügung steht.

▶▶ 🏠 > **ErzwSommerbetrieb**

Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste ✔ drücken.

1. Die Kachel [🏠] auswählen.
2. **ErzwSommerbetrieb** auswählen.
3. Folgende Einstellung wählen:
   - **Ein**, um den Sommerbetrieb einzuschalten.
   - **Aus**, um den Sommerbetrieb auszuschalten.

5.8 Ändern der Einstellungen an der Bedieneinheit

Die Einstellungen an der Bedieneinheit können in den Systemeinstellungen geändert werden.

▶▶ ☰ > **Systemeinstellungen**

Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste ✔ drücken.

1. Taste ☰ drücken.
2. **Systemeinstellungen** ⚙ auswählen.

3. Einen der in der nachstehenden Tabelle beschriebenen Vorgänge ausführen:

Tab.12 Einstellungen an der Bedieneinheit

Menü für Anlageneinstellungen	Einstellungen
Datum und Uhrzeit einstellen	Einstellung des aktuellen Datums und der Uhrzeit
Land und Sprache auswählen	Ihr Land und Ihre Sprache auswählen
Sommerzeit	Aktivieren oder Deaktivieren der Sommerzeit. Wenn Sommerzeit aktiviert ist, wird die interne Systemzeit an die Sommer- und Winterzeit angepasst.
Kontaktdaten Heizungsfachmann	Name und Telefonnummer des Heizungsfachmanns auslesen
Bezeichnungen der Aktivitäten für Heizung festlegen	Bezeichnungen für die Aktivitäten des Zeitprogramms erstellen
Display-Helligkeit einstellen	Bildschirmhelligkeit einstellen
Klickgeräusch einstellen	Klickgeräusch des Drehschalters ein- oder ausschalten
Lizenzinformationen	Lesen Sie detaillierte Lizenzinformationen von dem Gerät aus

6 Wartung

6.1 Allgemeines

Der Kessel erfordert keine besondere Wartung. Der Kessel muss jedoch jährlich gemäß der Installations- und Wartungsanleitung und dem entsprechenden Abschnitt des maßgeblichen Wartungsprotokolls gewartet werden, um die Garantie aufrechtzuerhalten.

Wichtig:
Es wird der Abschluss eines Wartungsvertrages empfohlen.

Vorsicht!
Wartungsarbeiten müssen von einer qualifizierten Person durchgeführt werden.
Nur Original-Ersatzteile von Oertli verwenden.

Die lackierten Verkleidungen sollten mit einem feuchten Tuch abgewischt und anschließend vollständig getrocknet werden. **Zur Reinigung des Kessels keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden.**

6.2 Den Wasserdruck kontrollieren

1. Den Wasserdruck in der Anlage kontrollieren.

Vorsicht!
Der Wasserdruck muss mindestens 0,08 MPa (0,8 bar) betragen.

Wichtig:
Wenn der Wasserdruck unter 0,08 MPa (0,8 bar) liegt, blinkt das Symbol **bar**.

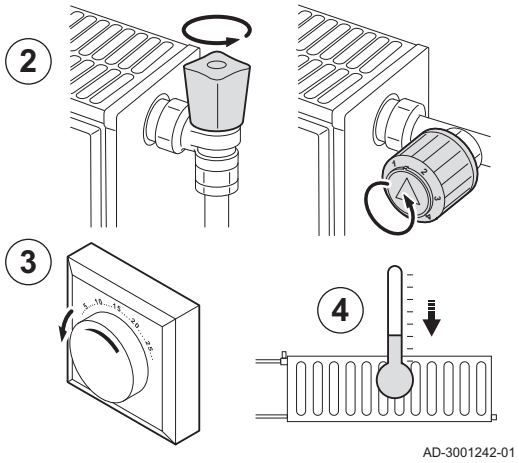
2. Wasser in die Heizungsanlage nachfüllen, um den Wasserdruck zu erhöhen.

Wichtig:
Der empfohlene Wasserdruck im kalten Zustand beträgt 0,15 MPa (1,5 bar) bis 0,2 MPa (2 bar).

Siehe auch
Anzeige des Wasserdrucks am Schaltfeld, Seite 12

6.3 Nachfüllen der Heizungsanlage

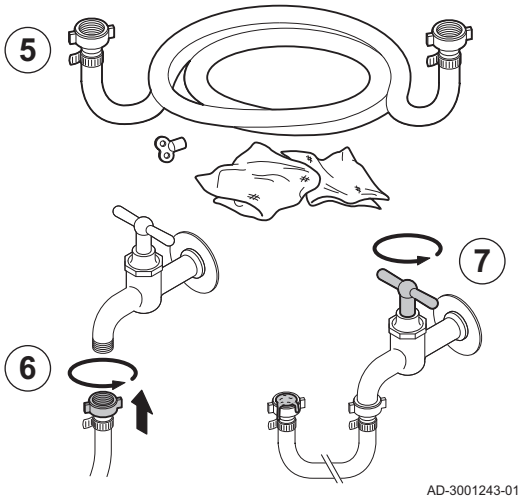
Abb.16 Nachfüllen der Anlage



Wenn die Heizungsanlage leer oder der Wasserdruck zu niedrig ist, muss die Heizungsanlage nachgefüllt werden. Hierzu wie folgt vorgehen:

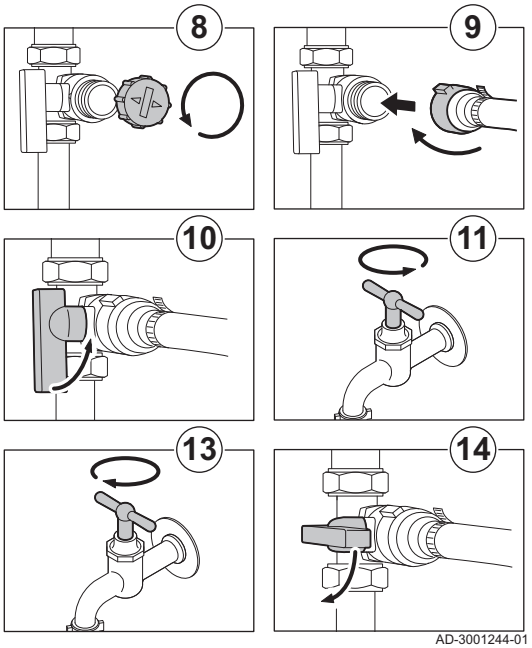
1. Den auf dem Bildschirm des Schaltfelds angezeigten Wasserdruck der Heizungsanlage prüfen. Wenn nötig, Wasser im Heizungssystem nachfüllen.
2. Die Ventile sämtlicher Heizkörper der Heizungsanlage öffnen.
3. Das Raumgerät auf die niedrigste mögliche Temperatur einstellen.
4. Mit dem Nachfüllen der Heizungsanlage warten, bis die geöffneten Heizkörper lauwarm oder kälter sind.

Abb.17 Nachfüllen der Anlage



5. Zum Nachfüllen einen Füllschlauch mit zwei Abzweigklemmen, einen Lappen und einen Entlüftungsschlüssel verwenden.
6. Den Füllschlauch an einen Kaltwasserhahn anschließen.
7. Den Füllschlauch entlüften. Den Schlauch langsam mit Wasser füllen. Das Ende des Schlauchs über einen Eimer halten. Den Hahn schließen, sobald Wasser aus dem Hahn austritt.

Abb.18 Nachfüllen der Anlage



8. Die Abdeckung des Befüll-/Entleerungsventils lösen.

Wichtig:
Das Befüll-/Entleerungsventil darf nicht in unmittelbarer Nähe des Kessels liegen.

9. Den Füllschlauch am Befüll-/Entleerungsventil befestigen. Den Füllschlauch ordnungsgemäß befestigen.
10. Den Füll-/Entleerungshahn der Heizungsanlage öffnen.
11. Den Wasserhahn öffnen.
12. Den auf dem Bildschirm des Schaltfelds angezeigten Wasserdruck der Heizungsanlage prüfen.
13. Den Wasserhahn schließen, wenn der Wasserdruck 2 bar erreicht.
14. Den Kessel-Füll- und Entleerungshahn (KFE-Hahn) des Heizungssystems schließen. Den Schlauch am Befüll-/Entleerungsventil lassen, bis die Heizungsanlage entlüftet wurde.

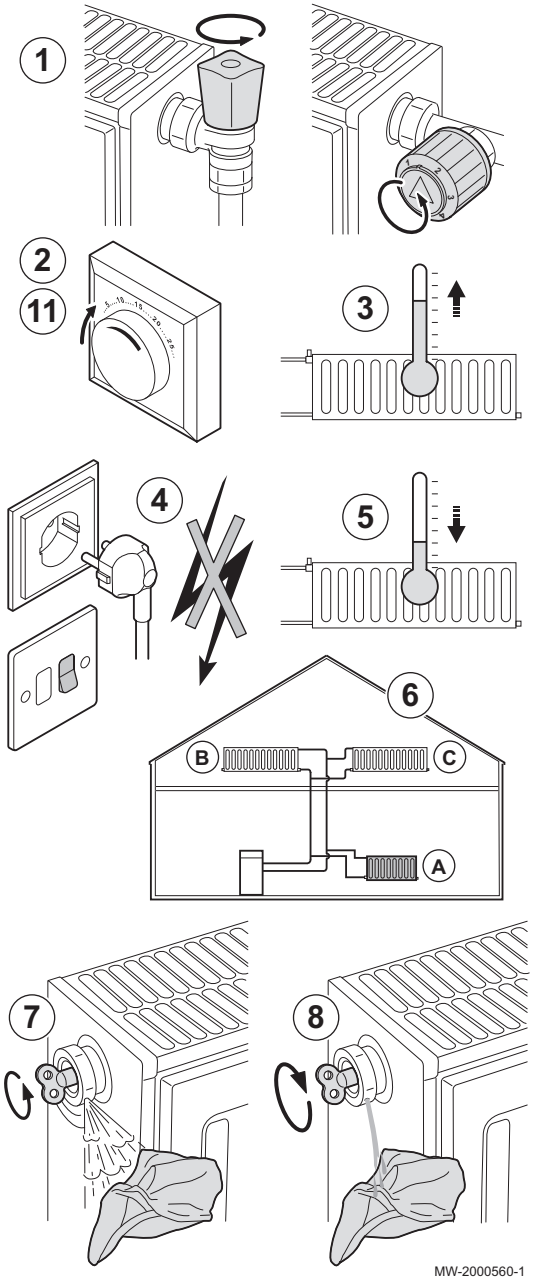
Wichtig:
Durch das Nachfüllen von Wasser wird der Heizungsanlage Luft zugeführt:
- Heizungsanlage entlüften.
- Nach dem Entlüften kann der Wasserdruck wieder unter den erforderlichen Wert sinken.
- Den auf dem Bildschirm des Schaltfelds angezeigten Wasserdruck der Heizungsanlage prüfen.
- Wenn der Wasserdruck unter 0,8 bar liegt, muss Wasser nachgefüllt werden.

15. Den Kessel nach dem Befüllen und Entlüften der Heizungsanlage wieder in Betrieb nehmen.

Wichtig:
Ein Befüllen und Entlüften der Heizungsanlage zweimal im Jahr sollte ausreichen, um den richtigen Wasserdruck aufrechtzuerhalten. Wenn häufig Wasser in die Heizungsanlage nachgefüllt werden muss, den Installateur benachrichtigen.

6.4 Die Heizungsanlage entlüften

Abb.19



Luft in Heizkessel, Leitungen oder Ventilen muss abgelassen werden, um unerwünschte Geräusche während des Heizbetriebs oder bei der Entnahme von Wasser zu vermeiden.

1. Öffnen Sie die Ventile aller Heizkörper bzw. Fußbodenheizungskreise der Anlage.
2. Das Raumthermostat auf die höchstmögliche Temperatur einstellen.
3. Warten, bis die Heizkörper warm sind.
4. Den Kessel abschalten.
5. Etwa 10 Minuten warten, bis die Heizkörper sich kühl anfühlen.
6. Heizkörper entlüften. Von unten nach oben vorgehen.
7. Das Entlüftungsventil mit dem Entlüftungsschlüssel öffnen und einen Lappen gegen die Entlüftungsöffnung drücken.

Warnung!
Das Wasser kann noch heiß sein.

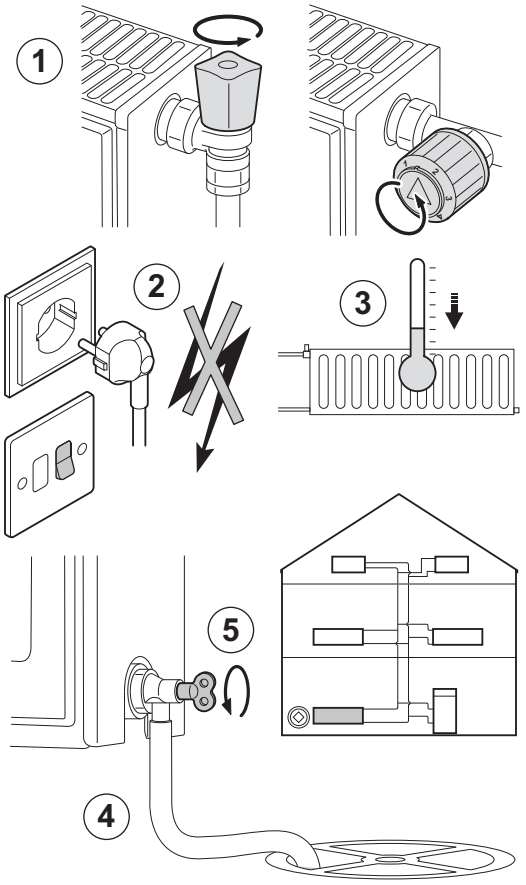
8. Warten, bis Wasser aus dem Entlüftungsventil austritt, und dann das Entlüftungsventil schließen.
9. Den Kessel einschalten.

Wichtig:
Der Kessel durchläuft nach dem Einschalten der Stromversorgung immer ein automatisches Entlüftungsprogramm von ca. 3 Minuten.

10. Nach dem Entlüften überprüfen, ob der Wasserdruck in der Anlage noch ordnungsgemäß ist. Falls erforderlich, den Wasserstand in der Heizungsanlage nachfüllen.
11. Raumthermostat oder Temperaturregler einstellen.

6.5 Entleeren der Heizungsanlage

Abb.20



MW-2000561-1

Unter Umständen ist ein Entleeren der Heizungsanlage erforderlich, wenn aufgrund einer größeren Undichtigkeit oder der Gefahr des Einfrierens ein Austausch der Heizkörper erfolgen muss.

1. Die Ventile an allen mit der Anlage verbundenen Heizkörpern öffnen.
2. Den Kessel abschalten.
3. Etwa 10 Minuten warten, bis die Heizkörper sich kühl anfühlen.
4. Schließen Sie einen Ablassschlauch an den niedrigsten Ablaufpunkt an. Legen Sie das Schlauchende in einen Abfluss oder an einen Ort, an dem das abgelassene Wasser keinen Schaden verursacht.
5. Den Füll-/Entleerungshahn der Heizungsanlage öffnen. Die Anlage entleeren.

Warnung!
Das Wasser kann noch heiß sein.

6. Den Entleerungshahn schließen, wenn kein Wasser mehr aus dem Ablaufpunkt austritt.

6.6 Entsorgung und Recycling

Vorsicht!
Ausbau und Entsorgung des Heizkessels dürfen nur durch einen Fachhandwerker und gemäß den örtlichen und nationalen Vorschriften erfolgen.

Abb.21



MW-1002249-1

7 Fehlerbehebung

7.1 Fehlercodes

Der GSC150 ist mit einer elektronischen Steuerungs- und Regelungsvorrichtung ausgestattet. Das Herzstück der Regelung ist ein Mikroprozessor, der das Gerät nicht nur steuert, sondern auch schützt. Bei Störungen wird ein entsprechender Code angezeigt.

Tab.13 Fehlercodes werden auf drei verschieden Ebenen angezeigt:

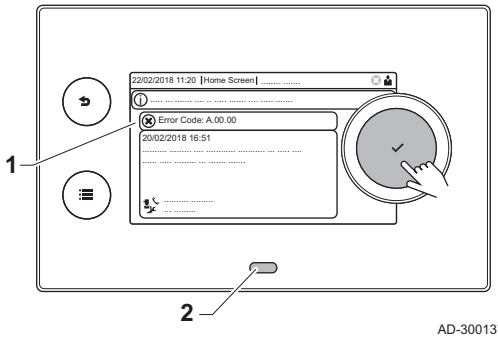
Code	Typ	Beschreibung
A .00.00 (1)	Warnung	Die Regelung funktioniert weiterhin, aber die Ursache der Warnung muss untersucht werden. Eine Warnung kann in eine Sperrung oder Verriegelung übergehen.
H .00.00 (1)	Sperrung	Die Regelung unterbricht den Normalbetrieb und prüft in festgelegten Intervallen, ob die Ursache der Sperrung weiterhin besteht. (2) Der Normalbetrieb wird wieder aufgenommen, sobald die Ursache der Sperrung behoben ist. Eine Sperrung kann in eine Verriegelung übergehen.
E .00.00 (1)	Verriegelung	Die Regelung unterbricht den Normalbetrieb. Die Ursache der Verriegelung muss behoben und die Steuerung manuell zurückgesetzt werden.

(1) Der erste Buchstabe gibt die Art des Fehlers an.
(2) Bei manchen Fehlern, die zu einer Sperrung führen, beträgt dieses Prüfintervall zehn Minuten. In diesen Fällen kann es den Anschein haben, als würde die Regelung nicht automatisch starten. Warten Sie zehn Minuten, bevor Sie das System zurücksetzen.

Wichtig:
Der Fehlercode wird zum schnellen und zuverlässigen Auffinden des Fehlers und für den Kundendienst durch Oertli benötigt.

7.1.1 Anzeige von Fehlercodes

Abb.22 Anzeige von Fehlercodes am OEtroCom-3



Wenn ein Fehler in der Anlage auftritt, wird in der Bedieneinheit Folgendes angezeigt:

1 Das Display zeigt einen entsprechenden Code und eine Meldung an.
2 Die Status-LED der Bedieneinheit leuchtet wie folgt:
- Kontinuierlich grün = normaler Betrieb
- Blinkend grün = Warnung
- Dauerhaft rot = Sperrung
- Blinkend rot = Verriegelung

Wenn ein Fehler auftritt, Folgendes tun:

1. Die Taste ✔ gedrückt halten, um das Gerät zurückzusetzen.

Wichtig:
Sie können das Gerät bis zu 10 Mal zurücksetzen. Danach wird das Gerät für eine Stunde gesperrt. Einen Neustart durchführen (Gerät von der Stromversorgung trennen), um die einstündige Verzögerung zu vermeiden.

⇨ Das Gerät führt einen Neustart durch.
2. Wenn der Fehlercode erneut erscheint, das Problem gemäß den Anweisungen in den Fehlercode-Tabellen beheben.

Wichtig:
Arbeiten am Gerät oder an der Anlage dürfen nur von einem qualifizierten Heizungsfachmann durchgeführt werden.

⇨ Der Fehlercode wird so lange angezeigt, bis der Fehler behoben wurde.
3. Den Fehlercode notieren, wenn das Problem nicht behoben werden kann.
4. Wenden Sie sich für Unterstützung an Ihre Heizungsfachkraft.

7.2 Anzeige von Name und Telefonnummer des Fachhandwerkers

Der Fachhandwerker kann seinen Namen und seine Telefonnummer in der Bedieneinheit als Referenz festlegen. Sie finden diese Informationen, indem Sie die folgenden Schritte ausführen:

▶▶ ≡ > **Systemeinstellungen > Kontaktdaten Heizungsfachmann**

Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste ✔ drücken.

1. Taste ☰ drücken.
2. **Systemeinstellungen** ⚙ auswählen
3. **Kontaktdaten Heizungsfachmann** auswählen.
   ⇨ Der Name und die Telefonnummer des Fachhandwerkers werden angezeigt.

8 Technische Angaben

8.1 Technische Daten

Tab.14 Allgemeines

GSC150			GSC150 – 45	GSC150 – 65	GSC150 – 90	GSC150 – 115
Wärmenennleistung (Pn) Heizungsbetrieb (80 °C/60 °C)	min.–max.	kW	8,0 - 40,8	12,0 - 61,5	14,1 - 84,2	18,9 - 103,9
Wärmenennleistung (Pn) Heizbetrieb (50 °C/30 °C)	min.–max.	kW	9,1 - 42,4	13,5 - 65,0	15,8 - 89,5	21,2 - 109,7
Nennwärmebelastung (Qn) Heizungsbetrieb (Hi)	min.–max.	kW	8,2 - 41,2	12,2 - 62,0	14,6 - 86,0	19,6 - 107,0
Nennwärmebelastung (Qn) Heizungsbetrieb (Hi) G31 (Propan)	min.–max.	kW	8,8 - 41,2	12,2 - 62,0	22,1 - 86,0	21,2 - 107,0
Nennwärmebelastung (Qn) Heizungsbetrieb (Hs)	min.–max.	kW	9,1 - 45,8	13,7 - 68,9	16,2 - 95,5	21,7 - 118,9
Verringerung der Wärmebereitstellung NPG2(1) - NCV	Minimal	kW	7,6	11,3	13,9	18,2
	Maximal	kW	-	57,7	80,0	99,5
Verringerung der Wärmebereitstellung NPG2(1) - GCV	Minimal	kW	8,5	12,6	15,1	20,4
	Maximal	kW	–	64,0	88,8	110,5
Wirkungsgrad der Heizung bei Volllast (Hi) (80/60 °C) (92/42/EEC)		%	99,1	99,2	97,9	97,1
Wirkungsgrad der Heizung bei Volllast (Hi) (50 °C/30 °C)		%	102,9	104,6	104,1	102,5
Wirkungsgrad der Heizung bei Teillast (92/42/EEC) (Rücklauftemperatur 30 °C)		%	110,6	110,4	108,1	108

(1) G20 + H_2 (O - 20%)

Tab.15 Gas- und abgasseitige Werte

GSC150			GSC150 – 45	GSC150 – 65	GSC150 – 90	GSC150 – 115
Gasverbrauch G20 (H-Gas)(1)	min.–max.	m^3/h	0,9 - 4,4	1,3 - 6,6	1,5 - 9,1	2,0 - 11,7
Gasverbrauch G31 (Propan) (1)	min.–max.	m^3/h	0,4 - 1,7	0,5 - 2,5	0,9 - 3,5	0,9 - 4,5
Gasseitiger Widerstand G20 (H-Gas)(2)	max.	mbar	1,0	2,0	2,5	3,0
NOx-Emission pro Jahr G20 (H-Gas) O2 = 0 %		mg/kWh (HHV)	33	29	41	41
Abgasmenge	min.–max.	m^3/h	12 - 60	18 - 90	22 - 125	30 - 160
Abgastemperatur	min.–max.	°C	30 - 120	30 - 120	30 - 120	30 - 120
Maximaler Gegendruck (Pn)		Pa	150	100	160	220

(1) Gasverbrauch aufgrund eines niedrigen Brennwerts unter Standardbedingungen: T=288,15 K, p=1013,25 mbar. G20 34,02; G25 29,25; G31 88,00 MJ/m3
(2) Gasseitiger Widerstand zwischen Kessel-Anschluss und Messpunkt der Gasventileinheit

Tab.16 Heizungs-Kreislaufdaten

GSC150			GSC150 – 45	GSC150 – 65	GSC150 – 90	GSC150 – 115
Wasserinhalt		l	5,2	7,1	10,1	10,1
Wasserbetriebsdruck	min.	bar	0,8	0,8	0,8	0,8
Wasserbetriebsdruck (MOP)	max.	bar	4,0	4,0	4,0	4,0
Wassertemperatur	max.	°C	110	110	110	110
Betriebstemperatur	max.	°C	90	90	90	90
Druckverlust Sekundärkreislauf (ΔT = 20 K)		mWS	1,1	1,7	1,6	2,6
Maximal zulässige Temperaturdifferenz(1)	max.	°C	40(1)	40(1)	40(1)	35(1)
(1) bei einer maximalen Vorlauftemperatur von 80 °C						

Tab.17 Elektrische Daten

GSC150			GSC150 – 45	GSC150 – 65	GSC150 – 90	GSC150 – 115
Versorgungsspannung (AC)		V	230	230	230	230
Stromverbrauch – Volllast	max.	W	68	92	124	180
Stromverbrauch - Niedriglast	max.	W	17	25	24	34,4
Energiebedarf bei Bereitschaft	max.	W	5	6	5	9
Elektrischer Schutzgrad		IP	X1B	X1B	X1B	X1B
Sicherungen	Haupt	A	10	10	10	10

Tab.18 Sonstige Daten

GSC150			GSC150 – 45	GSC150 – 65	GSC150 – 90	GSC150 – 115
Gesamtgewicht (leer)		kg	87	98	109	109
Geräteabmessungen Höhe x Breite x Tiefe		mm	1340 x 600 x 605	1340 x 600 x 605	1562 x 600 x 605	1562 x 600 x 605
Durchschnittlicher Geräuschpegel bei einem Abstand von einem Meter zum Kessel		dB(A)	40	40	45	45

Verweis:
Kontaktdetails auf der letzten Seite.

8.1.1 Technische ErP-Parameter

Tab.19 Technische Parameter für Raumheizgeräte mit Heizkessel

Modell			GSC150 – 45	GSC150 – 65	GSC150 – 90	GSC150 – 115
Brennwertkessel			Ja	Ja	Ja	Ja
Niedertemperaturkessel(1)			Nein	Nein	Nein	Nein
B1-Kessel			Nein	Nein	Nein	Nein
Raumheizgerät mit Kraft-Wärme-Kopplung			Nein	Nein	Nein	Nein
Kombiheizgerät			Nein	Nein	Nein	Nein
Wärmenennleistung	*Nennleistung*	kW	41	62	84	104
Wärmewirkungsgrad bei Wärmenennleistung und Hochtemperaturbetrieb(2)	P_4	kW	40,8	61,5	84,2	103,9
Bei 30 % der Wärmenennleistung und Niedertemperaturbetrieb(1)	P_1	kW	13,7	20,5	27,9	34,7

Modell			GSC150 – 45	GSC150 – 65	GSC150 – 90	GSC150 – 115
Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz	η_s	%	95	94	-	-
Bei Wärmenennleistung und Hochtemperaturbetrieb(2)	η_4	%	89,3	89,4	88,2	87,5
Bei 30 % der Wärmenennleistung und Niedertemperaturbetrieb(1)	η_1	%	99,6	99,5	97,4	97,3
Hilfsstromverbrauch						
Bei Volllast	*elmax*	kW	0,068	0,092	0,124	0,180
Bei Teillast	*elmin*	kW	0,017	0,025	0,024	0,034
Standby	P_{SB}	kW	0,004	0,006	0,005	0,009
Weitere technische Daten						
Wärmeverlust im Bereitschaftsbetrieb	P_{stby}	kW	0,105	0,114	0,119	0,119
Energieverbrauch der Zündflamme	P_{ign}	kW	-	-	-	-
Jährlicher Energieverbrauch	Q_{HE}	GJ	124	190	-	-
Schallleistungspegel in Innenräumen	L_{WA}	dB	55	55	61	60
Stickoxidausstoß	NO_x	mg/kWh	33	29	41	41

(1) Niedertemperaturbetrieb bedeutet eine Rücklauftemperatur (am Heizgeräteeinlass) für Brennwertkessel von 30 °C, für Niedertemperaturkessel von 37 °C und für andere Heizgeräte von 50 °C.
(2) Hochtemperaturbetrieb bedeutet eine Rücklauftemperatur von 60 °C am Heizgeräteeinlass und eine Vorlauftemperatur von 80 °C am Heizgeräteauslass.

Verweis:
Kontaktdetails auf der letzten Seite.

9 Anhang

9.1 Produktdatenblatt

Tab.20 Produktdatenblatt für Raumheizgeräte mit Heizkessel

		GSC150 – 45	GSC150 – 65	GSC150 – 90	GSC150 – 115
Klasse für die jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz		A	A	(1)	(1)
Wärmenennleistung *(Prated oder Psup)*	kW	41	62	84	104
Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz	%	95	94	-	-
Jährlicher Energieverbrauch	GJ	124	190	-	-
Schallleistungspegel L_{WA}, in Innenräumen	dB	55	55	61	60

(1) Für Heizkessel über 70 kW muss keine ErP-Information angegeben werden.

Verweis:
Für spezifische Vorsichtsmaßnahmen bei der Montage, beim Einbau und bei der Wartung: Siehe Sicherheit

9.2 Produktdatenblatt – Temperaturregelung

Tab.21 Produktdatenblatt für Temperaturregelung

Oertli - GSC150		OEtroCom-3
Klasse		II
Beitrag zur Raumheizungs-Energieeffizienz	%	2

9.3 Anlagendatenblatt – Heizkessel

Abb.23 Anlagendatenblatt für Heizkessel mit Angabe der Trinkwasserbereitungs-Energieeffizienz der Anlage

Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz des Heizkessels

(1) ‘I’ %

Temperaturregler

vom Datenblatt desTemperaturreglers

Klasse I = 1 %, Klasse II = 2 %, Klasse III = 1,5 %, Klasse IV = 2 %, Klasse V = 3 %, Klasse VI = 4 %, Klasse VII = 3,5 %, Klasse VIII = 5 %

+ (2) %

Zusatzheizkessel

vom Datenblatt des Heizkessels

Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz (in %)

( ) - ‘I’) x 0,1 = ± (3) %

Solarer Beitrag

vom Datenblatt der Solareinrichtung

Kollektorgröße (in m²) | Tankvolumen (in m³) | Kollektorwirkungsgrad (in %) | Tankeinstufung (1): A* = 0,95, A = 0,91, B = 0,86, C = 0,83, D - G = 0,81

(‘III’ x) + ‘IV’ x) x 0,9 x (/100) x = + (4) %

(1) Ist der Tank als A eingestuft, 0,95 verwenden

Zusatzwärmepumpe

vom Datenblatt der Wärmepumpe

Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz (in %)

( ) - ‘I’) x ‘II’ = + (5) %

Solarer Beitrag UND Zusatzwärmepumpe

kleineren Wert auswählen

0,5 x (4) ODER 0,5 x (5) = - (6) %

Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz der Verbundanlage

(7) %

Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienzklasse der Verbundanlage

☐ G	☐ F	☐ E	☐ D	☐ C	☐ B	☐ A	☐ A+	☐ A++	☐ A+++
<30%	≥30%	≥34%	≥36%	≥75%	≥82%	≥90%	≥98%	≥125%	≥150%

Einbau von Heizkessel und Zusatzwärmepumpe mit Niedertemperatur-Wärmestrahlern (35 °C)?

vom Datenblatt der Wärmepumpe

(7) + (50 x ‘II’) = %

Die auf diesem Datenblatt für den Produktverbund angegebene Energieeffizienz weicht möglicherweise von der Energieeffizienz nach dessen Einbau in ein Gebäude ab, denn diese wird von weiteren Faktoren wie dem Wärmeverlust im Verteilungssystem und der Dimensionierung der Produkte im Verhältnis zu Größe und Eigenschaften des Gebäudes beeinflusst.

AD-3000743-01

I Der Wert der Raumheizungs-Energieeffizienz des Vorzugsraumheizgerätes in %.

II Der Faktor zur Gewichtung der Wärmeleistung der Vorzugs- und Zusatzheizgeräte einer Verbundanlage gemäß der folgenden Tabelle.

III Der Wert des mathematischen Ausdrucks: 294/(11 · Prated), wobei sich „Prated“ auf das Vorzugsraumheizgerät bezieht.

IV Der Wert des mathematischen Ausdrucks 115/(11 · Prated), wobei sich „Prated“ auf das Vorzugsraumheizgerät bezieht.

Tab.22 Gewichtung von Kesseln

Psup / (Prated + Psup)[1][2]	II, Verbundanlage ohne Trinkwasserspeicher	II, Verbundanlage mit Trinkwasserspeicher
0	0	0
0,1	0,3	0,37
0,2	0,55	0,70
0,3	0,75	0,85
0,4	0,85	0,94
0,5	0,95	0,98
0,6	0,98	1,00
≥ 0,7	1,00	1,00

(1) Die Zwischenwerte werden durch lineare Interpolation aus den beiden benachbarten Werten berechnet.
(2) Prated bezieht sich auf das Vorzugsraumheizgerät oder das Vorzugskombiheizgerät.

Tab.23 Wirkungsgrad der Anlage

Oertli -GSC150		GSC150 – 45	GSC150 – 65	GSC150 – 90	GSC150 – 115
OEtroCom-3	%	90	92	95	97

9.4 EU-Konformitätserklärung

Das Produkt entspricht der Standardbauart, die in der EU-Konformitätserklärung beschrieben ist. Es wurde gemäß den Anforderungen der Europäischen Richtlinien hergestellt und in Verkehr gebracht.

Das Original der Konformitätserklärung ist beim Hersteller hinterlegt.

Originalbetriebsanleitung - © Copyright

Alle technischen Daten dieser technischen Anleitungen sowie sämtliche mitgelieferten Zeichnungen und technischen Beschreibungen bleiben unser Eigentum und dürfen ohne unsere vorherige schriftliche Zustimmung nicht vervielfältigt werden. Änderungen vorbehalten.



FR - FRANCE



BDR THERMEA FRANCE
DIRECTION DE LA MARQUE ŒRTLI
6 avenue de Bruxelles
F-68350 DIDENHEIM

ASSISTANCE TECHNIQUE
0 825 825 636 Service 0,15 € / min + prix appel
assistance.technique@oertli.fr

SERVICE CONSOMMATEURS
0 809 400 150 Service gratuit + prix appel
www.oertli.fr



CH - SUISSE - SCHWEIZ - SVIZZERA

MEIER TOBLER AG
Bahnstrasse 24
CH-8603 SCHWERZENBACH
Tél. +41 (0) 44 806 41 41
ServiceLine +41 (0) 800 846 846
info@meiertobler.ch
www.meiertobler.ch

MEIER TOBLER S.A.
Chemin de la Veyre-d'en-Haut B6
CH-1806 ST-LEGIER-LA-CHIESAZ
Tél. +41 (0) 21 943 02 22
ServiceLine +41 (0) 800 846 846
info@meiertobler.ch
www.meiertobler.ch



AT/IT - ÖSTERREICH - SÜD-TIROL
AND OTHER EXPORT COUNTRIES

www.oertli-heizung.com



DE - DEUTSCHLAND

REMEHA GmbH
Rheinerstrasse 151
D-48282 EMSDETTEN
Tél. +49 (0) 2572 / 9161-0
Fax +49 (0) 2572 / 9161-102
info@remeha.de
www.remeha.de



BE - BELGIQUE - BELGIË

REMEHA
Koralenhoeve 10
B-2160 WOMMELGEM
Tél. +32 (0)3 230 71 06
Fax +32 (0)3 354 54 30
info@remeha.be
www.remeha.be

BDR THERMEA France S.A.S. au capital de 229 288 696 € - 57 rue de la gare - 67580 MERTZWILLER - 833 457 211 RCS Strasbourg

CE

